



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2024/2741

Der Oberbürgermeister

I/18-kos

Dezernat/Fachbereich/AZ

21.03.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kulturausschuss	16.04.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Programmvorlage (3. und letzte Teilvorlage) des FB 18 Kultur und Stadtmarketing für die Spielzeit 2024/2025

Beschlussentwurf:

1. Dem Programmentwurf wird zugestimmt.
2. Verträge können bis zu einem Gesamtvolumen von 702.000 € abgeschlossen werden.

gezeichnet:
Richrath

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
 Bilanzielle Abschreibungen: €
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
 Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Begründung:

Der FB 18 Kultur und Stadtmarketing bittet um Zustimmung für das in der Anlage vorgelegte Programm.

Anlage/n:

Programmvorlage 3. Teil und letzte Teilvorlage

Anlage zur Vorlage 2024/2741

Programmvorlage (3. und letzte Teilvorlage) des FB Kultur und Stadtmarketing für die Spielzeit 2024/2025

MUSIK- UND THEATER-VERANSTALTUNGEN ZUM HOLOCAUST-GEDENKTAG 27.1.25

Die Theater- und Konzertdramaturginnen von Leverkusen Kultur haben zu dem Holocaust-Gedenktage am 27. Januar 2025 ein Programm mit insgesamt 6 Veranstaltungen zusammengestellt, in dessen Fokus die Werke jüdischer Schriftsteller*innen und Komponist*innen sowie die Themen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung stehen. Die Veranstaltungen wurden zum Teil in enger Übereinstimmung mit verschiedenen Leverkusener Institutionen entwickelt und sollen sich im Rahmen der diversen Aktivitäten zu dem Gedenktage bewegen, die unter anderem von der Volkshochschule in Form einer Ausstellung zum Thema initiiert werden.

Die drei Konzerte zum Gedenktage sind bereits vom Kulturausschuss am 23. Januar bewilligt worden. Dies sind die Konzerte „Echoes of war“ des Trio Marvin mit Werken von Weinberg und Schostakowitsch, „Heine Poetry“, ein Liederabend mit Mitwirkenden der Deutschen Oper am Rhein und Michael Rotschopf (Sprecher) sowie das Holocaust-Gedenkkonzert der Bayer Philharmoniker unter der Leitung von Bar Avni. Im Bereich Theater sind es die Studio-Vorstellung „Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka, das Jugendtheaterstück „Geheime Freunde“ sowie das Musical „Cabaret“, die Teil dieser Vorlage sind und unten näher beschrieben werden.

TANZ

NEUE Reihe ‚Move on‘ für junges Publikum

Zum 50. Jubiläum der Kommunalen Neugliederung in Leverkusen im Jahr 2025 soll mit einer neuen Reihe im ersten Quartal 2025 des städtischen Kulturprogramms ganz gezielt junges (und jung gebliebenes) Publikum angesprochen werden, das nicht zu den typischen Theatergänger*innen gehört und mit dem klassischen Repertoire (Schauspiel, Oper etc.) wenig bis keine Verbindung hat.

Theater entwickelt sich stetig weiter (Move on!) und in den letzten Jahren haben sich im Urban Dance sowie im neuen/zeitgenössischen Zirkus (Zirkustheater, Cirque Nouveau) spannende Spielformen entwickelt, die ohne Sprache, mit (Live-)Musik und vor allem durch die z.T. akrobatischen Bewegungskünste der Bühnenkünstler*innen Geschichten erzählen. Auf diesen Spielformen liegt der Schwerpunkt der neuen Reihe. Mit 3 - 4 Vorstellungen im **Urban Dance/zeitgenössischem Tanz, Neuem Zirkus, Physical Theatre** wird für ein neues, junges Publikum ein Besucherangebot gemacht, das Themen ihrer Lebenswelt spiegelt. Daher der Titel der neuen Reihe: **Move on**.

Für die **neue Reihe sollten die Tickets für alle bis 27 Jahren nur 5,60 € (wie schon in dem bereits bestehenden und durch alle Gremien verabschiedeten Schüler-Abo) kosten.**

Begründung: Nach dem Kinder- und Jugendhilferecht gelten Personen zwischen 18 und 27 Jahren als „junge Volljährige“, denen Hilfe (sprich Unterstützung) dann „gewährt werden kann, wenn eine Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung auf Grund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist.“ Das gilt für Kulturveranstaltungen in jedem Fall.

Darüber hinaus gelten für alle anderen Besucher*innen die regulären Preise für Tanz-Gastspiel, Schauspiel- bzw. Studio-Aufführung mit den entsprechenden Rabatten und Möglichkeiten über das Wahl-Abo zu buchen.

Neben den beiden im Kulturausschuss am 23.01.2024 verabschiedeten Gastspielen

Renegade/Potporus e.V. (DE) in Koop. mit dem Theater Oberhausen

Faster! Urban Dance mit Live-Musik

Choreographie: Jimmy Vairon. Musik: Kilian Unger, Wilbert Pepper

(3)

Das Gastspiel wird gefördert vom **Kultursekretariat NRW Gütersloh**.
Reguläre Kartenpreise Tanz-Gastspiele, Vorstellung ist auch im Tanz-Abo.
und

Hippana.Maleta, Köln

(5)

Inside Juggling

Zirkustheater von Jonas Schiffauer mit Liza van Brakel

Reguläre Kartenpreise Studio-Vorstellungen, Vorstellung ist auch im Studio-Abo.
sollen noch als weitere Vorstellungen in dieser Reihe aufgenommen werden:

„Alles auf Anfang“ - ein Kultur-Talk (NEUE Reihe, s. auch „Konzerte“)

Kevin Claudio Ponge Kassoma, Tänzer aus Leverkusen

(5)

Der junge HipHop- und Waacking-Tänzer Kevin Ponge, geboren 1998 und in Leverkusen aufgewachsen, entdeckte als 15. jähriger Schüler seine Leidenschaft für den Tanz im Rahmen des 1.Leverkusener „Young Stage“ Projektes 2013. Ponge studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und erhielt jüngst ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Im moderierten Gespräch im Studio des Forums und in einem Video wird er seinen Lebensweg, seine Motivation und seine tänzerische und choreographische Arbeit dem Publikum vorstellen und selbst zwei Stücke tanzen. Zudem ist er in der Spielzeit 2024/2025 **Botschafter der neuen Move on-Reihe** und der lebende Grund, warum man unbedingt Urban Dance sehen muss!

Tridiculous – Die Show

(4)

Tanz-Akrobatik mit Live-Musik

von und mit Semion Bazavlouk, Rosthyslav Hubaydulin, Ihor Yakymenko

Drei smarte Typen mit vielen Skills: Ob Breakdance, Aerial oder Slapstick, ob Beatbox, Strapaten oder Hand-auf-Hand, ob Gesang, Pole oder Comedy, die Jungs aus Berlin beherrschen ihr Fach, mixen ihr Können mit authentischer Spielfreude, kreieren virtuose Spektakel und machen richtig gute Laune. Überdies sind sie gelebte Multikultur: ein in Tel-Aviv aufgewachsener Russe und zwei Ukrainer, die in der Berliner Breakdance-Szene zuhause waren. Gemeinsam entwickeln sie ihre spektakulären und sprunggewaltigen Ideen von Kunst und Entertainment zu einer Show, die mit Musik, Artistik, Tanz, Comedy und ungebremster Energie rockt, bebt und berührt. Die drei internationalen Multitalente spielen all ihre Fähigkeiten aus und nutzen ihren spitzbübischen Spieltrieb. Warum nicht den Schwung des Saltos nutzen, um dabei das Schlagzeug zu spielen? Warum Musik aus der Konserve, wenn man seine Artistik musikalisch und gesanglich auch selbst live begleiten kann? Tridiculous präsentieren eine rasante Show, die fasziniert und begeistert.

Das Gastspiel wird gefördert vom **Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Reguläre Kartenpreise Schauspiel.

MUSIKTHEATER

La Cenerentola (Aschenputtel)

(2)

Komische Oper in zwei Akten von **Gioachino Rossini**

Libretto von Jacopo Ferretti nach dem Märchen von Charles Perrault

- In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln -

Theater Hagen. Regie: Friederike Blum. Musikalische Leitung: Steffen Müller-Gabriel

Bühne und Kostüme: Tassilo Tesche

La Cenerentola – das ist das bekannte Märchen von Aschenputtel, diesmal auf der Opernbühne, fiese Stiefschwestern inklusive. Doch anders als im Märchen der Brüder Grimm gibt es hier nicht die böse Stiefmutter, sondern einen ebenso unsympathischen Stiefvater, einen verarmter Adligen. Auch ist die Verwandlung vom Aschenputtel zu einer schönen Dame, die Prinz Ramiro zu seiner Frau erwählt, Teil einer turbulenten Komödie, in der Witz und Verkleidung eine große Rolle spielen. Denn der Prinz verkleidet sich bei seiner Brautschau, um unerkannt die Dame seines Herzens für sich zu gewinnen. Und als Bettler getarnt, entdeckt er, wie großzügig Aschenputtel und wie herzlos die beiden Schwestern sind. Gioachino Rossini erzählt in seinem Meisterwerk der Opera buffa, 1817 in Rom uraufgeführt, eine Geschichte von der Überlebenskraft ehrlicher Gefühle. Die Vorstellung soll an einem Sonntag um 18 Uhr aufgeführt werden und ist daher empfohlen auch als **Familienvorstellung mit Kindern ab 12 Jahren**.

Das **Musical “The Famous Door on Swing Street”**, das in der Vorlage 2023/2626 vom 23.01.2024 verabschiedet wurde, ist von der Konzertdirektion Landgraf **im Februar abgesagt worden**; die Tournee muss auf die nachfolgende Saison verschoben werden.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, ein Musical ins Programm aufzunehmen, das wie kaum ein anderes den Nerv einer aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklung trifft:

Cabaret

(3)

Musical mit Musik von John Kander, Gesangstexte von Fred Ebb

Buch von Joe Masteroff, nach dem Stück "Ich bin eine Kamera" von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood

Deutsch von Robert Gilbert, in der reduzierten Orchesterfassung von Chris Walker

Westfälisches Landestheater

Musikalische Leitung: Tankred Schleinschock; Regie: Markus Kopf

Ausstattung: Manfred Kaderk. Mit dem WLT-Ensemble und Musical-Gästen

Christopher Isherwoods Buch „Leb wohl, Berlin“ war die Vorlage, nach der 1966 das Musical „Cabaret“ entstand. Der Brite Isherwood, der von 1929 bis 1933 in Berlin lebte, hat die brodelnde Hauptstadt selbst erlebt, ebenso den immer stärker werdenden Nationalsozialismus, die wachsende Gewalt und die Ausgrenzung von Menschen – nicht nur wegen ihrer Religion.

„Cabaret“ erzählt, mit der vom Ragtime und frühen Jazz inspirierten, mitreißenden Musik von John Kander, die Geschichte des amerikanischen Schriftstellers Cliff Bradshaw und der lebenshungrigen Sängerin Sally Bowles im vibrierenden Berlin der frühen 1930er Jahre. Auch im Kit-Kat-Club, in dem die fantastische Sally „Das ganze Leben ist ein Cabaret“ singt, wird jede Nacht getanzt bis die Sohle raucht. Aber es ist ein Tanz auf dem Pulverfass: der Faschismus breitet sich aus, die Gewalt nimmt zu, Menschen werden ausgegrenzt und angegriffen. So mitreißend und unterhaltsam Musik und Geschichte sind, so beunruhigend ist die enorme Aktualität, die dieser Stoff heute hat. Daher soll die Aufführung in **zeitlicher Nähe zum Holocaust-Gedenktag im Forum** stattfinden.

STUDIO

Bericht für eine Akademie

(5)

Monolog nach Franz Kafka
Schauspiel: Thomas Goritzki

Mit Gewalt wurde der Affe Rotpeter von Afrika nach Europa entführt, doch er hat einen Weg gefunden, einem Leben im Zoo zu entkommen und strebt stattdessen eine Arbeit im Varieté an. Dafür allerdings muss er sich selbst absolut verleugnen und anpassen. Um sich zu integrieren, trainiert er menschliche Bewegungsabläufe, übt sich in der Sprache und überwindet seinen Unwillen, Alkohol zu trinken. Überhaupt muss er feststellen, dass der Mensch oftmals mit ungehobeltem Verhalten versucht, seinen tierischen Ursprung zu leugnen, um sich als zivilisiert zu geben. Dennoch geht Rotpeter seinen Weg ebenso konsequent wie erfolgreich weiter und erlangt als Menschenimitator und Varietékünstler Anerkennung und Wohlstand. Allerdings ist ihm dabei durchaus bewusst, dass er zwar einen Ausweg aus der Gefangenschaft gefunden hat, keinesfalls aber frei geworden ist. Nun ist die Zeit gekommen, dem Auditorium zu berichten ... Seit 1982 ist der in Köln lebende Regisseur und Schauspieler Thomas Goritzki mit seinem Solo immer wieder auf Bühnen in Deutschland zu erleben. Franz Kafkas zeitloser Text geht in dieser Inszenierung und in dieser Zeit unter die Haut, lässt einen über den Verlust von Identität, über Assimilation sowie Würde und Freiheit des Individuums nachdenken. Nicht nur deshalb soll die Vorstellung **in zeitlicher Nähe zum Holocaust-Gedenktages 2025 im Studio** aufgeführt werden.

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Junges Theater Bonn

(5)

Geheime Freunde

nach dem Roman "Der gelbe Vogel" von Myron Levoy

Bühnenbearbeitung: Rudolf Herfurtner

Inszenierung: Moritz Seibert; Musik: Serge Weber; Kostüm: Brigitte Winter

New York während des Zweiten Weltkrieges: Der zwölfjährige, jüdische Junge Alan spielt in seiner Freizeit am liebsten mit seinen Freunden, doch nun soll er sich um das neue Nachbarsmädchen Naomi kümmern, das mit ihrer Mutter aus Frankreich vor den Nazis geflohen ist. Naomi steht unter Schock und spricht mit niemandem. Alan sträubt sich zunächst dagegen. Seine Freunde nennen sie die 'irre Ida' und Alan fürchtet um seinen Ruf, falls er mit dieser 'Verrückten' gesehen wird. Widerwillig stellt er sich der neuen Aufgabe. Irgendwann findet er seine alte Bauchrednerpuppe 'Charly', und nimmt sie mit zu Naomi. Und siehe da - mehr und mehr öffnet sich Naomi, und Alan macht es irgendwann richtig Spaß, sie zu besuchen. Dann soll Naomi wieder zur Schule gehen und Alan wird sie begleiten, sollen die anderen doch denken, was sie wollen. Aber auf dem Schulweg kommt es zu einer Schlägerei zwischen Alan und einem anderen Jungen – mit fatalen Folgen ...

Am Jungen Theater Bonn ist diese Inszenierung von Intendant Moritz Seibert eine der am längsten gespielten Produktionen. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Situation soll dieses Stück von der Stadt Leverkusen ins Programm der Schulvorstellungen aufgenommen werden, um auch im Jugendtheater ein Zeichen gegen Rassismus und Antisemitismus zu setzen. Die Vorstellung **ist für Januar 2025, im zeitlichen Kontext zum Holocaust-Gedenktag**, im Forum geplant.

„Die ungeheure Herausforderung, 'Geheime Freunde' mit jungen Darstellern im Alter der Hauptfiguren auf die Bühne zu bringen, hat das JTB ohne Zweifel glänzend bestanden,“, so der Bonner General-Anzeiger und Express lobte: „Moritz Seibert gelingt es, ein schwieriges Thema witzig, traurig und berührend zugleich auf die Bühne zu bringen. (...) Man wünscht sich, dass vor allem ganz viele Jugendliche das sehen.“

KONZERTE

Henry Purcell "How pleasant 'tis to Love!" (5)
Ensemble Scherzi Musicali (Belgien)
Leitung: Nicolas van Achten

Das junge belgische Ensemble Scherzi Musicali zählt zu den bemerkenswertesten Formationen der internationalen Alte Musik-Szene. Es wurde 2006 von Nicolas Achten gegründet. Auf außergewöhnliche Weise erweckt der Bariton die alte Praxis, sich selbst singend mit verschiedenen Instrumenten wie Laute, Harfe oder Cembalo zu begleiten, zu neuem Leben und erhielt den Titel „Belgischer Orpheus“. Aber auch die anderen Mitwirkenden sind sowohl als Sänger, Sängerinnen und Instrumentalist*innen tätig. Das Ensemble ist auf allen internationalen Podien für Alte Musik zu Hause und wird für seine Einspielungen von der Kritik hochgelobt. Das Programm entführt in die Liebes-Poetik des englischen Frühbarocks, voller Verzweiflung, Hoffnung und berauschender Klang-Schönheit.

Silvesterkonzert (4)
Bayer Philharmoniker
Leitung: Bar Avni

Nach dem rauschenden Erfolg der Bayer-Philharmoniker am 31.12.2023 vor ausverkauftem Haus unter der Leitung der ebenso charmant wie klug moderierenden Leiterin, Bar Avni, möchte das Ensemble auch den nächsten Jahreswechsel mit einem exzellenten Programm begehen. Temperamentvolle Kompositionen aus Spanien und Südamerika, u.a. von Nino Rota, Astor Piazzolla und Auszüge aus Carmen von George Bizet sorgen am letzten Tag des Jahres für einen feurigen Ausklang.

Georg Friedrich Händel - Messiah (3)
Städtischer Chor Leverkusen, BrauweilerAbteiChor
Rheinisches Kammerorchester Köln
Solisten und Solistinnen
Leitung: Michael Utz

Händels „Messiah“ wurde am 13. April 1742 in Dublin uraufgeführt. Das Werk gehört bis heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes und wird regelmäßig, unter anderem wegen seines weltberühmten „Halleluja“-Schlusschores vor ausverkauften Häusern gespielt. Händel war ein Mensch des Musiktheaters und verstand es, mit spannenden Affekten und Kontrasten das Publikum zu fesseln. Die Faszination für das Werk ist bis heute ungebrochen.

„Alles auf Anfang“ - ein Kultur-Talk (neue Reihe, s. auch „Tanz“)
Lutz Streun (Saxophon) und die Band „Three Fall“ (5)

Konzert und Interview mit dem in Südafrika geborenen international erfolgreichen Saxophonisten Lutz Streun und seiner Band „Three Fall“, die auf allen Jazz-Festivals der Welt zu Hause ist. 2008 war Lutz Streun mit „Three Fall“ erster Preisträger des heute wichtigsten deutschen Jazzpreises für Musiker U35 in Deutschland: Dem „Future Sounds“ Preis der Leverkusener Jazztage. Streun sagt „Leverkusen war das wichtigste Sprungbrett meiner Karriere!!“

KABARETT, COMEDY

Celebration (5)
ASS-DUR
Musikkabarett mit Florian und Dominik Wagner

Die Wagner-Brüder bieten musikalische Virtuosität und hochklassiges Entertainment. Zwei Männer – zwei Brüder – zwei Musiker. Der eine kann was, der andere auch. Ass-Dur bringt Musik und Comedy zusammen, hier trifft Klassik auf Schlager, Zwölfertonmusik auf Funk. Bei Ass-Dur ist alles möglich. Die Herzen der Brüder schlagen für die Musik - wenn auch nicht immer im gleichen Takt.

Zusammen begeistern die beiden ihr Publikum mit vierhändigem Klavier- und vierhändigem Geigenspiel, und das auch noch gleichzeitig. Wie sie das machen? Das muss man live erleben.

Fee Brembeck

(5)

Kabarett zum internationalen Frauentag

Fee Brembeck ist nicht nur Autorin, Slampoetin und Opernsängerin, sondern auch Expertin darin, als Frau ihre Expertise abgesprochen zu bekommen. Mit viel Humor, einer Prise Selbstironie und reichlich Tiefgang führt die künstlerisch-interlektuelle Wundertüte des Kabarett durch ihre Programme und beschäftigt sich mit Topmodels, Operndiven und Lyrik in der Disco. Sie dreht den Spieß des sogenannten „Mansplaining“ auf unterhaltsame Weise um und erklärt dem Publikum ungefragt die Welt! Und das macht so viel Spaß, dass einem, wie die Süddeutsche Zeitung schreibt, keine andere Wahl bleibt, als sich verzaubern zu lassen. Fee Brembeck ist deutsche Meisterin im Poetry Slam U 20. Sie gewann als Newcomering der Kabarett-Szene 2023 den Stuttgarter Besen in Holz, 2022 den Ernst-Hoferichter-Preis und den Tassilo-Kultur-Preis der Süddeutschen Zeitung.

Dies ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Leverkusen anlässlich des internationalen Frauentages.